

Amtliches Mitteilungsblatt

St. Stefan

im Gailtal



2/35. Jahrgang, Dezember 2020 • Verlagspostamt: 9623 St. Stefan/G. • 40807K86U • An einen Haushalt • Zugestellt durch Post.at

Amtliche Mitteilung!



*Die Gemeinde wünscht allen besinnliche Weihnachten
und ein gutes und gesundes neues Jahr 2021!*



Liebe Gemeindebürgerinnen,
liebe Gemeindebürger!

Das Jahr 2020 neigt sich schön langsam dem Ende zu und es wird den meisten von uns in unliebsamer und prägender Erinnerung bleiben. Wir alle sind in diesem Jahr mit den immensen Auswirkungen der Corona-Krise konfrontiert, die unsere Gesellschaft vor neuartige Herausforderungen stellt.

Normalerweise ist gerade die Adventzeit eine recht hektische; heuer ist das erstmals anders. Keine andere Zeit im Jahr kann uns die Corona bedingten Einschnitte unseres privaten, gesellschaftlichen aber auch beruflichen Lebens, noch deutlicher vor Augen halten als die Zeit vor Weihnachten. In diesen Wochen folgt normalerweise eine Weihnachtsfeier der nächsten, unzählige Adventmärkte haben ihre Pforten geöffnet, es herrscht ein rastloses Treiben in den Geschäften und am Heiligen Abend schnaufen viele Menschen das erste Mal erst vor dem Christbaum durch und fangen an, Weihnachten mit ihren Liebsten zu genießen.

Heuer erleben vor allem die jüngeren Generationen von uns zum ersten Mal einen recht stillen Advent, der gezeichnet ist durch vielseitigen Verzicht. Wir müssen auf liebgewonnene Bräuche wie das gewohnte Laternenfest oder den Besuch des Nikolos und der Krampusse in den Häusern verzichten, wir vermissen kulturelle Veranstaltungen wie Konzerte oder Adventmärkte, ein gutes Gespräch im Gasthaus oder ein gemütliches Essen im Lieblingslokal. Während des harten Lockdowns fehlte aber das Wichtigste, das Treffen mit Familie und Freunden, welches stark reduziert werden musste.

Dieser vielfältige Verzicht fällt uns allen im Moment in irgendeiner Art und Weise schwer. Dennoch wissen wir, dass es auch eine Zeit nach Corona geben wird. Viel schlimmer wiegt in dieser schwierigen Situation aber die Angst vor dem Verlust des eigenen

Arbeitsplatzes, oder aber die Sorge um die Gesundheit eines lieben Menschen. Wir spüren in diesen Monaten generell große Unsicherheit, viele Menschen empfinden Angst vor einer im Augenblick recht ungewissen Zukunft. Zunehmend herrscht auch oft Wut auf die allgemeine Situation sowie Unverständnis oder Ignoranz für die erforderlichen Maßnahmen zur Bekämpfung der Pandemie. Verschiedene Meinungen zu unterschiedlichen Themen sind in einer Demokratie notwendig und unerlässlich, gerade bei solch höchst emotionalen Themen ist viel Verständnis für die ungleichen Standpunkte von uns allen erforderlich. Das heurige Jahr war für unsere Gemeinde und ihre BürgerInnen aus verschiedenen Gründen nicht einfach. Unsere Schule stand vor der neuen und schwierigen Aufgabe im Lockdown zuerst das Home Schooling und danach den Präsenzunterricht mit vielen Einschränkungen zu organisieren. Die Eltern mussten von heute auf morgen die Schulbetreuung zu Hause übernehmen. Im Pflegeheim galt es zuerst die ausfallenden Besuche zu kompensieren, sowie die Bewohner so gut wie möglich vor Ansteckungen zu schützen. Des Weiteren finden in unserer sehr geselligen Gemeinde normalerweise über hundert Veranstaltungen im Jahr statt. Während auf der einen Seite die so wichtige Kommunikation und das gesellige Beisammensein auf der persönlichen Ebene ausfallen mussten, leiden die Tourismusbetriebe, Unternehmen, Gasthäuser, Direktvermarkter sowie die Vereine und Brauchtumsträger unter den starken Umsatzeinbußen, um hier nur ein paar Beispiele zu nennen.

Die weltweite Pandemie bringt uns als Gesellschaft vor mannigfaltige Herausforderungen in der Gegenwart aber auch in der Zukunft, die wir nur im Kollektiv meistern werden können. Deswegen sind gerade in schwierigen Zeiten Zusammenhalt und Solidarität mit den Mitmenschen die Grundpfeiler eines gelingenden Miteinanders.

Erste Bilanz der letzten drei Jahre

Anfang nächsten Jahres geht die aktuelle Gemeinderatsperiode zu Ende, die große personelle Veränderungen für die Gemeinde mit sich brachten. Alt-Bürgermeister Hans Ferlitsch trat in den Ruhestand und ich wurde von der Bevölkerung am 1. Oktober 2017 als neuer Bürgermeister der Gemeinde St. Stefan gewählt. Mit dem Amtsleiter Peter Sternig, dem Finanzverwalter Thomas Druml sowie dem Bauhofleiter Rudolf Urbanz verabschiedeten sich in den letzten fünf Jahren, nach Jahrzehnten des zuverlässigen Dienstes für die Gemeinde, wesentliche Säulen unseres Gemeindebetriebs in den wohlverdienten Ruhestand. Diese beträchtlichen personellen Veränderungen auf Gemeindeebene binnen relativ kurzer Zeit stellten das Team vor große Herausforderungen. Mit einer Mischung aus erfahrenen Kollegen in Teils neuer Funktion sowie neuen Mitarbeitern hat sich nunmehr ein dynamisches und engagiertes Team gebildet, welches sich um die vielfältigen Agenden innerhalb der Gemeinde kümmert. Hervorzuheben ist die **Umstellung des Haushaltsrechtes für die Gemeinden**. Durch die VRV 2015 – die neue Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung **sind nach wie vor erhebliche Umstellungen im Rechnungswesen** notwendig. Um allen Anforderungen nachkommen zu können waren umfangreiche Vorarbeiten sowie eine Umstellung auf eine neue Buchhaltungssoftware erforderlich. Der **größte Reformprozess der letzten Jahrzehnte in der Gemeindegebarung** wird Schritt für Schritt umgesetzt. Der nächste Rechnungsabschluss für die Gemeinde St. Stefan besteht dann aus der Ergebnis-, der Finanzierungs- und der Vermögensrechnung. Diese stellt dann nicht nur den Geldfluss, sondern auch den periodengenauen Ressourcenverbrauch, die Vermögenswerte und deren Wertminderung durch Abschreibungsposten sowie die Verbindlichkeiten dar. Nur



Die Feuerwehren und das Amt für Wasserwirtschaft waren beim Hochwasser als Helfer im Einsatz



FeuerwehrkameradInnen, Exekutive, Politik und Wegbegleiter fanden sich zum Jubiläum ein



Spatenstich zum 130-jährigen Bestandsjubiläum der FF Tratten



Sicherung der Trinkwasserversorgung für Vorderberg durch Generalisierung von Quelfassung, Transportleitungen und Hochbehälter



Besichtigung des Rohbaus des Feuerwehr- und Gemeinschaftshauses durch LR Gruber



Die neuen Altpapier-tonnen wurden in alle Haushalte geliefert und somit ist die Sammlung dieses wichtigen Wertstoffes von einem Bring- zu einem Holsystem umgestellt worden

mit einer soliden Basis an Grunddaten ist gewährleistet, dass die Ergebnis-, Finanzierungs- und Vermögensrechnung vollständig, richtig, zeitgerecht und geordnet erstellt wird. Alles in allem ein **enormer bürokratischer Aufwand**. Ich ersuche Sie daher **um Ihr Verständnis, dass es im Bereich der Gebührenvorschreibungen/Mahnungen zu Verzögerungen gekommen ist**. Im „Normalbetrieb“ sollten Sie die Vorschreibungen wieder pünktlich zu den Standardfälligkeitsterminen (Ende März, Ende Juni, Ende September und Dezember) erhalten.

Durch meine neue Verantwortung als Bürgermeister haben sich auch signifikante Veränderungen im Gemeinderat ergeben. An dieser Stelle möchte ich besonders betonen, dass in einer Gemeinde generell nicht die Parteipolitik im Vordergrund zu stehen hat, sondern das Gesamtwohl der Gemeinde und ihrer BürgerInnen. Es ist uns durch Offenheit, Transparenz und ausgiebige Kommunikation gelungen, bis dato bei allen Projekten und Herausforderungen einen Konsens zu finden und in vielen Abstimmungen einstimmige Beschlüsse zu erzielen. Die Zusammenarbeit in den letzten Jahren zwischen den Fraktionen ist und war ein positives Beispiel für eine gelungene und gelebte Arbeitsgemeinschaft im Sinne des Auftrages der Bevölkerung.

In den nunmehr drei Jahren in meiner Funktion als Bürgermeister konnten wir schon eine Vielzahl an richtungsweisenden Projekten umsetzen bzw. beginnen:

- Gemeindeamt: Umstellung des Rechnungswesens; Komplette Digitalisierung des Rechnungslaufes; Implementierung eines digitalen Wasseramtes (Waterloo)
- Abfallbeseitigung NEU: Umstellung von einem Bring- auf ein Holsystem mit einer Altpapier-tonne für jeden Haushalt, Lösung der Müllinselproblematik in der Vergangenheit
- Generalsanierung der Wasserversorgungsanlage Vorderberg

- Erweiterung des Bildungszentrums für die Errichtung einer Kindertagesstätte und Ganztageschule
- Errichtung der Servicestelle im Gemeindeamt
- Ausbau der Busverbindung vor allem für den Transport der Schülerinnen und Kindergartenkinder
- Lärmschutzmaßnahmen im Bereich der B111 für das Bildungszentrum
- Umstellung der Schneeräumung für einen effizienteren Winterdienst in der gesamten Gemeinde
- Laufende Erneuerung und Sanierung der Gemeindestraßen
- Sanierung des ländlichen Wegenetzes
- Sanierung des Radweges R3
- Projekt MADE: grenzübergreifender Mountainbike-Weg
- Errichtung der Orts- und Ortsbezeichnungstafeln im gesamten Gemeindegebiet
- Sanierung und Erweiterung der Ortsbeleuchtung, Sanierung und Beleuchtung der Bushaltestellen
- Bau des Feuerwehrhauses Tratten
- Im Zuge der Elektrifizierung der Gailtalbahn: Neuerrichtung des Bahnhofs St. Stefan-Vorderberg und Sicherung der Eisenbahnübergänge
- Laufender Ausbau der Lawinen- und Wildbachverbauung im gesamten Gemeindegebiet
- Ankauf eines Kleinlöschfahrzeuges und Tragkraftspritze für die FF St. Paul
- Ankauf eines Kleinlöschfahrzeuges und Atemschutzausrüstung für die FF Matschiedl 2021
- Breitbandausbau in Köstendorf und Sussawitsch 2021
- Sanierung der Wasserversorgungsanlage Matschiedl-Tratten-St. Paul und Neuerrichtung des Hochbehälters Matschiedl 2021
- Beseitigung sämtlicher Hochwasserschäden in den letzten Jahren mit Neuerrichtung der St. Pauler Gailbrücke, beginnend im Jänner 2021



Vorbesprechung mit LR Gruber bezüglich der Lärmschutzmaßnahmen im Bereich des Bildungszentrums



Sanierungsarbeiten am Lippschitzbach nach den wiederholten Unwettern der letzten Jahre



Ausbau des Glasfasernetzes entlang der B111 im Gemeindegebiet



Erfolgreicher Abschluss der Elektrifizierung der Gailtalbahn

Trotz der allgemein angespannten Situation und der noch nicht abzuschätzenden Folgen der Corona-Krise in der Zukunft, ist es uns heuer gelungen ein Maximum an Projekten und die damit verbundenen Förderungen für unsere Gemeinde abzurufen und

auch schon zum Teil umzusetzen. Es ist uns geglückt, rund **2,2 Millionen Euro zusätzliche Fördermittel** aus diversen Fördertöpfen für unsere zahlreichen Projekte in der Gemeinde zu lukrieren. Diese Summe stellt einen absoluten Rekordwert an zusätz-



LH Dr. Peter Kaiser überreichte symbolisch den Schlüssel zum neu angebauten Trakt des Bildungszentrums

lichen Projektmitteln dar. Auf diese Summe dürfen wir zu recht sehr stolz sein, da es uns die Möglichkeit gibt, diverse Anliegen aus der Bevölkerung überhaupt oder rascher umzusetzen, die letztendlich allen BürgerInnen zugutekommen.

Ich bedanke mich an dieser Stelle auch bei allen GemeinderatskollegInnen für die stets konstruktive Zusammenarbeit und wünsche mir auch für die Zukunft weiterhin ein kollegiales Miteinander.

In diesem Sinne wünsche ich allen MitbürgerInnen, den GemeinderatskollegInnen sowie allen GemeindemitarbeiterInnen in dieser für uns alle nicht leichten Zeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2021.

Bleiben Sie gesund!

Ihr Bürgermeister
Ronny Rull





Vizebürgermeisterin Margit Gallautz berichtet

Liebe GemeindebürgerInnen!

Einen virusfreien Sommer...

... habe ich Ihnen allen in der letzten Ausgabe unserer Gemeindezeitung gewünscht. Das war gut gemeint, gekommen ist es dann ganz anders. Drei Monate später sind wir wieder im „Lockdown“, angehalten uns zu isolieren, auf ein Minimum von Kontakten mit unseren Verwandten und Bekannten reduziert. Viele von uns arbeiten im Home-Office, mittels Internet mit der Berufswelt verbunden, Familien übernehmen mit der Betreuung ihrer Kinder im Home-Schooling zusätzliche Belastungen, zu viele verlieren ihre berufliche Existenzgrundlage oder fürchten um sie, alle machen sich jedenfalls Sorgen: Wie lange müssen wir uns noch die notwendige Vorsicht und die zahlreichen Beschränkungen zumuten? Was erwartet uns noch, bevor die erhofften Impfungen den ersehnten „Normalzustand“ wiederherstellen? Das Wort „aushalten“ bekommt dieser Tage eine besondere Bedeutung, denn mit dem Ausharren und Standhalten halten wir auch unsere Gesundheit aufrecht, beugen wir noch Schlimmerem vor, auch dann, wenn wir nicht jede einzelne Maßnahme nachvollziehen können und uns der Sinn längst nach mehr Unbefangenheit steht.

Es sind ganz offensichtlich herausfordernde Zeiten für uns alle, mit Problemen und dunklen Wolken, mit Befürchtungen und Sorgen. Trotzdem bleibe ich bei meinen optimistischen Wünschen vom Frühsommer und frage Sie: Müssen wir uns wirklich von Angst und den Sorgen bestimmen lassen? Könnte es nicht auch gelingen, die schweren Momente zum Anlass zu nehmen, neuen Mut zu schöpfen, trotz alledem? Erfahren wir nicht gerade jetzt unerwartete Hilfe und Unterstützung und damit ein Gefühl von Zusammengehörigkeit, dass uns in der erfolgsgewohn-

ten Betriebsamkeit irgendwie abhandeln gekommen ist?

Vielleicht sind wir, wenn wir aus unserer Isolation im Lockdown wieder auftauchen, andere Menschen: Ein Stück weit weniger egoistisch, ein wenig entspannter im Streiten, ein wenig vertrauenswilliger und warum nicht: geläutert, durch die Erfahrung einer Krise, die uns alle in unterschiedlicher Weise erschüttert. Wenn wir die Monate der Beschränkungen gemeinsam überstanden haben, könnten wir ein wenig mehr Zutrauen in uns selbst haben: Ja, wir haben uns erschüttern lassen, denn wir sind keine Maschinen, sondern offenbar verletzlicher, als wir dachten. Wir sind nicht durch Sachzwänge und Kalkulationen miteinander verbunden, sondern durch ganz altmodische Menschlichkeit.

Gerade weil die Weihnachtszeit heuer wohl ruhiger und begleitet von geteilter Sorge besinnlicher als sonst ausfallen könnte, wünsche ich Ihnen wieder: positives Vertrauen, trotziges Mut und eine tüchtige Portion Optimismus. Auch wenn uns Corona am falschen Fuß erwischt hat: Dieser kleine, dumme Virus kann uns schrecken, aber er macht uns weder klein noch dumm. Im Gegenteil: Die klügsten Menschen sind klug, weil sie lernen eher aus der Erfahrung von Not als von der überschäumenden Freude. Das können wir auch.

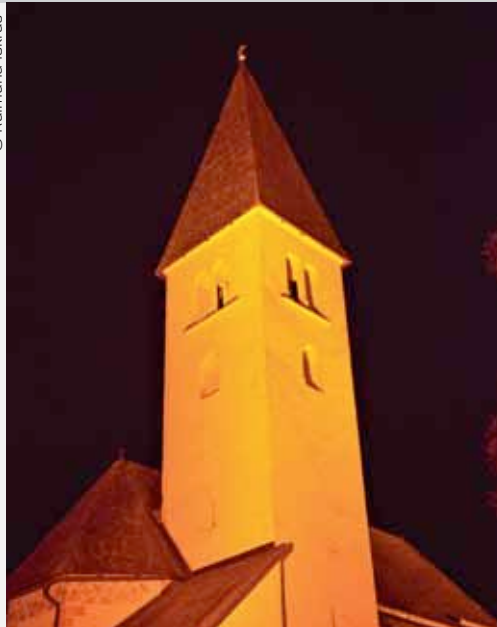
Ich wünsche Ihnen ein frohes Weihnachtsfest sowie ein mut- und geduldvolles Jahr!

Ihre Vizebürgermeisterin
Margit Gallautz

Zeichen setzen!

Weltweit wird wieder ein Zeichen gesetzt, um auf die Einhaltung der Menschenrechte gegenüber Frauen und Mädchen hinzuweisen. Der Soroptimistinnen Club Hermagor, unter der Präsidentin Ingrid Plozner, setzt sich für ein sichtbares Zeichen ein. So erstrahlen, unter dem Motto „Orange the world“, öffentliche Gebäude im Bezirk Hermagor wie das Rathaus Hermagor, Kulturhaus Dellach/Gail, die Stadtpfarrkirche und evangelische Kirche Hermagor sowie die Kirchen Förolach und St. Paul/Gail im orangenen Licht.

© Raimund Iskrac



Kirche St. Paul im orangenen Licht



Das Frauenhaus Villach bietet kostenlos und vertraulich Beratung, Hilfestellung und Unterkunft. Bitte rufen Sie an! Wir sind rund um die Uhr unter Tel.: 04242/31031 erreichbar.

Familien- und kinderfreundliche Gemeinde

Das Audit-Kuratorium hat, nach 2014 und 2017, auch für 2020 der Erteilung des Zertifikates „familienfreundliche Gemeinde“ sowie des UNICEF Zusatzzertifikates „kinderfreundliche Gemeinde“ zugestimmt. Die staatlichen Gütezeichen wurden von Frau Bundesministerin Mag. Christine Aschbacher verliehen.



© Harald Schlossko



Zertifikatsverleihung 2020



Vizebürgermeister René Rupnig berichtet

Liebe Gemeindebürger,
liebe Gemeindebürgerinnen,
liebe Jugend!

Auf Grund von Covid19 befinden wir uns derzeit alle in einer außergewöhnlichen und zum Teil schwierigen Situation, aber gemeinsam werden wir auch diese Zeit überstehen.

Ein großes Dankeschön und gebührender Respekt geht an alle Vereine innerhalb der Gemeinde – seien es die freiwilligen Feuerwehren, die Burschenschaften, die Gesangsvereine oder die Trachtenkapelle – kein Kirchtag, kein Feuerwehrbewerb und keine Konzerte konnten im heurigen Jahr durchgeführt werden, doch unsere Vereine halten in dieser Zeit zusammen.

Obwohl das heurige Jahr finanzielle Einbußen für alle Vereine gebracht hat, laufen die Vorbereitungen für das Jahr 2021 schon auf Hochtouren – denn bei diesen Festen dabei zu sein ist immer eine große Freude, da viel Arbeit dahintersteckt und die Vereine unterstützt gehören.

Da die Feste heuer nicht stattfinden durften, ist es auch für mich als Politiker schwierig gewesen in stetem Kontakt mit der Bevölkerung zu bleiben. Dennoch bin ich für Fragen, Wünsche,

Beschwerden, etc. immer verfügbar – einfach auf der Gemeinde melden!

Dennoch sind wir auf dem besten Weg unsere Gemeindestraßen weiter zu sanieren und unsere Infrastruktur instand zu halten. Aber Covid19 fordert auch von den Gemeinden ihren Tribut und dies stellt uns vor große Herausforderungen – Förderungen seitens des Landes und des Bundes werden massiv gekürzt oder sogar gestrichen. Das trifft kleine Gemeinden wie uns sehr stark, aber wir sind trotzdem bestrebt potenzielle Gefahrenzonen zu beseitigen. In diesem Zuge darf ich – hinsichtlich des Winterdienstes – die Bevölkerung wieder um Hilfe bzw. Unterstützung bitten. Bitte entfernen bzw. stutzen Sie Sträucher und Bäume, die auf die Straßen ragen und schauen Sie in Ihrem Umfeld darauf, dass Wasserschächte frei und nicht mit Laub abgedeckt sind – so helfen Sie uns und Ihnen, denn so können viele unnötige Schäden vermieden werden. Vielen Dank dafür!

Wie in unserer letzten Gemeindezeitung berichtet, wurde in Hadersdorf ja ein Baulandkonzept realisiert und verwirklicht. Mittlerweile sind fast alle verfügbaren Grundstücke verkauft und sind bereits Häuser in Planung. Es freut mich wirklich sehr, dass dies so gut angekommen ist.



Auch in dieser Situation ist die Verbindung zur Landesregierung immer am neuesten Stand



Bgm. Rull, LR Fellner und Vzbgm. Rupnig bei Straßenbesichtigungen in der Gemeinde

© Büro LR Fellner

Es sind bereits auch weitere Baulandkonzepte für Hauptwohnsitze in unserer Gemeinde in Planung. Wenn auch Sie ein Baulandkonzept einreichen wollen, möchte ich Ihnen vorab eine Information geben: bei Einreichung eines solchen muss ein Infrastrukturkonzept angeschlossen sein. Das heißt, es muss die Zufahrt zu den einzelnen Grundstücken definiert sein, damit auch die Gemeinde die Planung der diversen Anschlüsse (Wasser, Kanal, Strom, ...) bereits im Vorfeld erledigen kann.

Hinsichtlich der sportlichen Aktivitäten, die auf Grund der derzeitigen Situation sehr eingeschränkt sind, möchte ich mich einmal beim SV Egg bedanken, der sehr viele Kinder aus unserer Gemeinde betreut. Heuer wurde auch am Sportplatz in Sussawitsch trainiert. Auch dem SV St. Stefan ein großes Dankeschön, der schon viele Kinder wieder zum Sport begeistern konnte, vor allem zum Ski fahren. Auch wenn es in der heurigen Wintersaison vielleicht anders aussehen wird, aber die Unterstützung seitens der Gemeinde bleibt weiterhin aufrecht.

Zu guter Letzt möchte ich erwähnen, dass wir in der ablaufenden Legislaturperiode sehr viel für unsere Gemeinde umsetzen konnten. Ich bin mir sicher,



Ankick bei den jungen Fußballern der Gemeinde in Egg

dass auch zukünftig zum Wohle der Bevölkerung gearbeitet wird und die Wege gemeinsam beschritten werden.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Liebsten ein besinnliches und schönes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch ins Jahr 2021 und vor allem eines: bleiben Sie gesund, dass wir uns im neuen Jahr wiedersehen und wir halbwegs zur Normalität zurückkehren können.

Ihr Vizebürgermeister
René Rupnig



*Ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein Prosit 2021
wünschen die Vizebürgermeister und Gemeinderäte
der sozialdemokratischen Gemeinderatsfraktion
der Gemeinde St. Stefan im Gailtal*

Projekt GEKOB

„Gekommen um zu bleiben“

Was sind die Gründe für das Bleiben oder Fortziehen aus St. Stefan?

Unterstützen Sie uns mit der Teilnahme an der Umfrage auf www.st-stefan-gaital.gv.at

Aus dem Gemeinderat

In der Zeit von August 2020 bis Dezember 2020 fand 1 Sitzung des Gemeinderates statt. Nachfolgend dürfen Ihnen die wichtigsten Beschlüsse daraus zur Kenntnis gebracht werden.

Umlaufbeschlüsse gem. §39 Abs. 4 K-AGO

- Festlegung des Stichtages (07. September 2020) sowie des Wahltages (08. November 2020) für die Erstellung des Wählerverzeichnisses bzw. die Wahl der sonstigen Mitglieder des Jagdverwaltungsbeirates für die Gemeindejagden St. Stefan im Gaital.
- Festlegung der Anzahl der sonstigen Mitglieder des Jagdverwaltungsbeirates für die Gemeindejagden St. Stefan im Gaital. GJ Köstendorf 5 Mitglieder; GJ Matschiedl 7 Mitglieder; GJ St. Paul 5 Mitglieder; GJ Vorderberg-Debernitzen 7 Mitglieder; GJ Vorderberg-Oisternig 7 Mitglieder;
- Festlegung der Mitglieder der Einspruchskommission für die Wahl der sonstigen Mitglieder des Jagd-

verwaltungsbeirates. GV Brandstätter (SPÖ), GRⁱⁿ Moritsch (ÖVP), GRⁱⁿ Kuglitsch (FPÖ).

Sitzung des Gemeinderates am 04. Dezember 2020

- Beschlussfassung der Tarifordnung für das GTS-Jahr 2020/2021.
- Beschlussfassung über die Abwicklung des Skibusverkehrs über die Karnische Infrastruktur- und Organisations GmbH (KIOG) als Bestellerorganisation.
- Beschluss eines Fördervertrages für die Finanzierung der Pflegenahversorgung mittels Bedarfszuweisungsmittel a. R.
- Verpachtung des Erlebnis- und Naturbades Vorderberg für weitere drei Jahre (2021 – 2023) an Frau Ludwiger Margit.
- Bericht über die Überarbeitung und Auflage des Gefahrenzonenplanes neu für die Gemeinde St. Stefan im Gaital.
- Beschlussfassung für die Bedeckung der Aufwände der Einarbeitung der neuen Gefahrenzonen-

GO-MOBIL®
FÜR SIE UND DIE REGION

0664 / 603 603
+PLZ Ihrer Gemeinde

An die 1.500 GO-MOBIL®-Mitgliedsbetriebe in Kärnten erwarten Sie gerne!
Ihr GO-MOBIL® wünscht frohe Weihnachten!

Schenken Sie „GOs“ zu jedem Anlass!

GO-MOBIL® - hält uns zusammen!

Konzept und Marke sind geistiges und geschütztes Eigentum von Max Gortschnig, Moosburg

pläne sowie der Siedlungszentren in das Örtliche Entwicklungskonzept der Gemeinde (ÖEK) in Höhe von 9.035,14 EUR brutto.

- Beschlussfassung der Verordnung eines Geh- und Radweges für den nördlichen Zufahrtsbereich zur Unterführung der B111.
- Grundsatzbeschluss für die Möglichkeit eines kostengleichen Eintausches des Kommunalfahrzeuges UNIMOG gegen einen Mehrzweck-LKW mit Kranaufbau.
- Beschluss für die Schaffung einer gratis Windeltonne für Kinder bis zum 2. Lebensjahr sowie für nachweislich pflegebedürftige (Windelnotwendigkeit) Personen.
- Beschlussfassung über die Kreditbedeckung der Infrastruktur- und Immobilienverwaltung Gemeinde St. Stefan im Gailtal KG in Höhe von 22.000 EUR pro Jahr (2021 – 2035)
- Beschluss gemäß § 24 Abs. 2 K-JG über die Verwertungsart der Gemeindejagdgebiete zu „freier Hand“ gem. § 33 K-JG für die GJ Köstendorf im Ausmaß von 570,98 ha; GJ Matschiedl im Ausmaß von 957,46 ha; GJ St. Paul im Ausmaß von 503,02 ha; GJ St. Stefan im Ausmaß von 862,80 ha; GJ Vorderberg-Debernitzen im Ausmaß von 835,45 ha; GJ Vorderberg-Oisternig im Ausmaß von 800,74 ha;
- Beschluss der Verpachtung der Gemeindejagden gemäß § 33 K-JG für die Jagdpachtperiode 2021-2030: GJ Matschiedl zu 5,60 EUR / ha an die Jagdgemeinschaft Matschiedl; GJ St. Paul zu 5,00 EUR / ha an Herrn Johann Moritsch jun.; GJ St. Stefan zu 5,60 EUR / ha an die Jagdgesellschaft St. Stefan; GJ Köstendorf zu 5,06 EUR / ha an die Jagdgesellschaft Köstendorf; GJ Vorderberg-Debernitzen zu 15,00 EUR / ha an die Jagdgesellschaft Vorderberg; GJ Vorderberg-Oisternig zu 16,00 EUR / ha an die Jagdgesellschaft Vorderberg. Vorbehaltlich gemäß § 33 Abs. 5 des Kärntner

Jagdgesetzes die Zustimmung bzw. Genehmigung der Bezirksverwaltungsbehörde.

- Das Fischereirecht für das Eigenrevier Vorderberg wird ab 2022 für weitere 10 Jahre zu jährlichen wertgesicherten Pachtkosten von 115 € plus MWSt an den Sportfischereiverein Vorderberg vergeben.
- Bericht der Kürzung der Bedarfszuweisungsmittel aufgrund der Auswirkungen der Corona-Krise des Landes Kärnten für die Gemeinde St. Stefan im Gailtal um 15% ab dem Jahr 2021.
- Beschluss der Stellenplanverordnung (Stellenplan) 2021.

Amtsleiter Gerd Sarnitz

Wir bilden Lehrlinge aus!

Falls Sie mindestens 16 Jahre alt sind und Interesse an einer Lehre als Verwaltungsassistent/in ab September 2021 haben, melden Sie sich einfach bei uns. st.stefan-gailtal@ktn.gde.at



MÜLLABFUHRTERMINE 2021

Abfuhrtermine RESTMÜLLTonne (Firma SEPPELE)					
Mülltonnen mit dem Kennzeichen „3“ in roter Farbe (alle 4 Wochen) Bereich 1 (nördl. der Bundesstraße B111) Bach, Hadersdorf, Köstendorf, Latschach, Matschiedl, Tratten, Pölland, Schinzengraben, Pörtschach, Schmölzing und Sussawitsch			Mülltonnen mit dem Kennzeichen „3“ in roter Farbe (alle 4 Wochen) Bereich 2 (südl. der Bundesstraße B111) Bach, Bodenhof, Dragantschach, Edling, Karnitzen, Nieselach, St. Paul, St. Stefan und Vorderberg, Bichlhof (nördl. der B 111)		
28.01.2021		09.09.2021	14.01.2021		26.08.2021
25.02.2021	17.06.2021	07.10.2021	11.02.2021	MI, 02.06.2021	23.09.2021
25.03.2021	15.07.2021	04.11.2021	11.03.2021	01.07.2021	21.10.2021
22.04.2021	12.08.2021	02.12.2021	08.04.2021	29.07.2021	18.11.2021
20.05.2021		30.12.2021	06.05.2021		16.12.2021
Mülltonnen mit dem Kennzeichen „2“ in grüner Farbe (alle 2 Wochen) Bereich 1 (nördl. der Bundesstraße B111) Bach, Hadersdorf, Köstendorf, Latschach, Matschiedl, Tratten, Pölland, Schinzengraben, Pörtschach, Schmölzing und Sussawitsch			Mülltonnen mit dem Kennzeichen „2“ in grüner Farbe (alle 2 Wochen) Bereich 2 (südl. der Bundesstraße B111) Bach, Bodenhof, Dragantschach, Edling, Karnitzen, Nieselach, St. Paul, St. Stefan und Vorderberg, Bichlhof (nördl. der B 111)		
14.01.2021	20.05.2021	09.09.2021	14.01.2021	20.05.2021	09.09.2021
28.01.2021	MI, 02.06.2021	23.09.2021	28.01.2021	MI, 02.06.2021	23.09.2021
11.02.2021	17.06.2021	07.10.2021	11.02.2021	17.06.2021	07.10.2021
25.02.2021	01.07.2021	21.10.2021	25.02.2021	01.07.2021	21.10.2021
11.03.2021	15.07.2021	04.11.2021	11.03.2021	15.07.2021	04.11.2021
25.03.2021	29.07.2021	18.11.2021	25.03.2021	29.07.2021	18.11.2021
08.04.2021	12.08.2021	02.12.2021	08.04.2021	12.08.2021	02.12.2021
22.04.2021	26.08.2021	16.12.2021	22.04.2021	26.08.2021	16.12.2021
06.05.2021		30.12.2021	06.05.2021		30.12.2021
Mülltonnen mit dem Kennzeichen „1“ in weißer Farbe (alle 4 Wochen, im Juli und August alle 2 Wochen) Bereich 1 (nördl. der Bundesstraße B111) Bach, Hadersdorf, Köstendorf, Latschach, Matschiedl, Tratten, Pölland, Pörtschach, Schinzengraben, Schmölzing und Sussawitsch			Mülltonnen mit dem Kennzeichen „1“ in weißer Farbe (alle 4 Wochen, im Juli und August alle 2 Wochen) Bereich 2 (südl. der Bundesstraße B111) Bach, Bodenhof, Dragantschach, Edling, Karnitzen, Nieselach, St. Paul, St. Stefan und Vorderberg, Bichlhof (nördl. der B 111)		
28.01.2021	17.06.2021	09.09.2021	14.01.2021	MI, 02.06.2021	26.08.2021
25.02.2021	01.07.2021	07.10.2021	11.02.2021	01.07.2021	23.09.2021
25.03.2021	15.07.2021	04.11.2021	11.03.2021	15.07.2021	21.10.2021
22.04.2021	29.07.2021	02.12.2021	08.04.2021	29.07.2021	18.11.2021
20.05.2021	12.08.2021	30.12.2021	06.05.2021	12.08.2021	16.12.2021

Änderungen der Entleerungsintervalle können beim Gemeindeamt beantragt werden (**Änderungstermine: 1.1. oder 1.7.**). Bei Bedarf besteht die Möglichkeit, Müllsäcke beim Gemeindeamt zu erwerben (5,40 Euro pro Stück) bzw. eine weitere Mülltonne anzuschaffen. Müllsäcke neben den Mülltonnen, die nicht die Aufschrift „Müllabfuhr Seppele“ aufweisen, werden vom Personal der Firma Seppele nicht mitgenommen. Ebenso ist es nicht zulässig, die Tonne so zu überfüllen, dass der Deckel offen bleibt. Am Abfuhrtag muss der Behälter/Sack ab 06:00 Uhr an der Straße bzw. am zugewiesenen Sammelplatz bereitgestellt sein, andersfalls wird der Behälter/Sack nicht entleert/abgeholt.

Abfuhrtermine GELBER SACK (Firma ROSSBACHER)		
FR, 15.01.2021	FR, 21.05.2021	FR, 24.09.2021
FR, 26.02.2021	FR, 02.07.2021	FR, 05.11.2021
FR, 09.04.2021	FR, 13.08.2021	FR, 17.12.2021

Gelbe Säcke können bei der Gemeinde kostenlos abgeholt werden.

Abfuhrtermine ALTPAPIER (Firma papyrus)			
Bereich 1 nördl. der B 111 Bach, Hadersdorf, Köstendorf, Latschach Matschiedl, Tratten, Pölland, Schinzengraben, Pörtschach, Schmölzing, Sussawitsch		Bereich 2 südl. der B111 Bach, Bodenhof, Dragantschach, Edling, Karnitzen, Nieselach, St. Paul, St. Stefan, Vorderberg, Bichelhof (nördl.d.B 111)	
Sa, 09.01.2021	Do, 05.08.2021	Do, 21.01.2021	Do, 19.08.2021
Do, 18.02.2021	Do, 16.09.2021	Do, 04.03.2021	Do, 30.09.2021
Do, 01.04.2021	Sa, 30.10.2021	Do, 15.04.2021	Do, 11.11.2021
Sa, 15.05.2021	Sa, 11.12.2021	Sa, 29.05.2021	Do, 23.12.2021
Do, 24.06.2021		Do, 08.07.2021	

Wir ersuchen Sie Sie Ihre Altpapier-tonne am Vortag bzw. bis spätestens 6:00 Uhr des Abfuhrtermines an der Grundstücksgrenze bzw. Hauseinfahrt zur Entleerung bereit zu stellen.! **Nicht bereit gestellte Container werden nicht entleert !**

Alt- und Problemstoffsammelzentrum

Für das Jahr 2021 geben wir Ihnen die Öffnungszeiten des Alt – und Problemstoffsammel-zentrums bekannt :

Donnerstag	07. Januar 2021	von 13.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag	04. Februar 2021	von 13.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag	04. März 2021	von 13.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag	01. April 2021	von 13.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag	06. Mai 2021	von 13.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag	10. Juni 2021	von 13.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag	01. Juli 2021	von 13.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag	05. August 2021	von 13.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag	02. September 2021	von 13.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag	07. Oktober 2021	von 13.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag	04. November 2021	von 13.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag	02. Dezember 2021	von 13.00 bis 18.00 Uhr

Um eine Verkürzung der Wartezeiten und somit eine Verbesserung der Serviceleistungen beim Alt- und Problemstoffsammelzentrum zu erreichen, gibt es unter anderem die **Möglichkeit der Schätzung bei der Abgabe von kostenpflichtigen Altstoffen** (Sperrmüll, Altholz, Schrott, usw.). Dies erfolgt nur bei Einverständnis der Gemeindebürger. Sollte dennoch eine Verwiegung gewünscht werden, zählt immer das Verwiege-Ergebnis für die Festlegung des Entsorgungsbeitrages. Wir ersuchen Sie, den Sperrmüll bereits vorsortiert anzuliefern. **Eine Deponierung des Sperrmülls im Bauhofgelände ist nicht gestattet. Im Falle einer Deponierung neben den Containern werden die Verladekosten verrechnet. Die oben angeführten Zeiten sind einzuhalten.** Die Sammlung wird ausschließlich für **Abfälle**, welche in der Haushaltsmülltonne wegen ihrer Sperrigkeit nicht Platz haben, in haushaltsüblichen Mengen durchgeführt! Im Sammelzentrum können auch **Altkleider, Problemstoffe sowie Altspeiseöle** zu den Öffnungszeiten des Altstoffsammelzentrums abgegeben werden.

Aus dem Standesamt

Ihre Fotos

Gerne veröffentlichen wir Fotos Ihrer Babys, Eheschließungen, runden Geburtstage oder Hochzeitsjubiläen. Senden Sie einfach ein Foto mit hoher Auflösung (am besten 250 dpi) an unsere E-Mail: st.stefan-gaital@ktn.gde.at

Wir freuen uns, Sie über Geburten, Eheschließungen, runde und hohe Geburtstage sowie Hochzeitsjubiläen informieren zu können.

Geburten



Magdalena Assek - Hadersdorf
Eltern: Mag. Verena Assek und André Köstl



David Abuja – Köstendorf
Eltern: Christina Abuja, BA und Nikolaus Abuja



Samuel Polanec – Matschiedl
Eltern: Ing. Sarah Polanec und Mag. Wolfgang Polanec



Emma Theresia Druml – Latschach
Eltern: Nadine Kaiser und Alexander Druml

Eheschließungen



Stefanie Fröse und Manuel Schoitsch, Matschiedl



Nadine Tschurtschenthaler und Josef Jost, Sussawitsch

Geburtstage



Rosa Komar,
Dragantschach, 80 Jahre



Ernestine Bacher,
Matschiedl, 80 Jahre

Leopold Bauer,
Schmölzing, 95 Jahre

Mathilde Tschurwald,
Nieselach, 80 Jahre

Fritz Tschurwald,
Nieselach, 80 Jahre

Elisabeth Druml,
Köstendorf, 80 Jahre

Goldene Hochzeiten



Hermine und Walter Abuja,
Vorderberg



Agnes und Johann Haberle,
Köstendorf

Todesfälle

Ruth Kannegießer (91), Matschiedl
 Agnes Zelloth (87), Schmölzing
 Maria Janschitz (91), Tratten
 Johann Thonhauser (89), Vorderberg
 Franz Vielgut (88), Schmölzing
 Erna Petschauer (93), St. Stefan
 Inge Mosser (76), Bach
 Horst Hohenwarter (62), Vorderberg
 Alfred Müller (88), Schmölzing
 Maria Kröpfl (91), Schmölzing

Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber:
Gemeinde St. Stefan im Gailtal

Für den Inhalt verantwortlich:
Gemeindeamt St. Stefan im Gailtal,
9623 St. Stefan/Gail

Herstellung und Umsetzung:
IM Innovative Medien GmbH
Gailtal Journal
Gösseringlände 7 • 9620 Hermagor

Redaktion:
Gemeindeamt St. Stefan im Gailtal

Fotos: Andreas Schuller, Büro
LR Fellner, Raimund Iskrac, Harald
Schlossko, Michael Druml, Angela
Moritsch, Gemeinde St. Stefan im
Gailtal und Privat.

**Die Fotorechte liegen bei der
Gemeinde, dem Absender oder
wurden spezifisch ausgezeichnet.**

Wussten Sie, ...

dass in der letzten
Legislaturperiode
(2015-2020)
in der Gemeinde
St. Stefan im Gailtal
68 Kinder auf die Welt
kamen,
davon 31 weiblich und
37 männlich.



Bericht des Gemeindefeuerwehrkommandanten

**Sehr geehrte
GemeindebürgerInnen,
liebe Jugend!**

Wir schreiben bald das Jahr 2021 und daher heißt es für uns Feuerwehren der Gemeinde St. Stefan die letzten Jahre Revue passieren zu lassen. Die sechsjährige Funktionsperiode neigt sich dem Ende zu und wir stehen vor Neuwahlen, um das Erreichte weiter zu führen und natürlich weiter zu gestalten. Bevor ich in meinem Bericht jedoch zur Statistik komme, möchte ich euch kurz die Einsätze im letzten halben Jahr näherbringen. Entlang der B111 kam es leider wieder zu einigen Verkehrsunfällen, wo wir es teilweise mit eingeklemmten Personen zu tun hatten. Eine besondere Herausforderung war auch die Einsatzbewältigung mit einem verunfallten Elektroauto. Ebenfalls wurden wir zum Absturz eines Personenkraftwagens mit eingeklemmten Personen auf der Egger Landesstrasse alarmiert. Es waren auch zwei Brandeinsätze dabei. Hierbei kam es zu einem Wirtschaftsgebäudebrand in Görtschach und zu einem Zwischendeckenbrand in Karnitzen. Erfreulich ist es, dass wir zu jedem Einsatz ausrücken konnten, egal an welchem Tag oder zu welcher Uhrzeit die Feuerwehren alarmiert wurden. Was heißt das für mich als Gemeindefeuerwehrkommandant? Die Bevölkerung in der Gemeinde St. Stefan kann sich auf die einzelnen Einsatzkräfte verlassen. Natürlich appelliere ich trotzdem auf eine gewisse Eigeninitiative, welche dadurch nicht verloren gehen darf. Der eigene Hausverstand muss immer vorhanden sein. Danke dafür.

Im Juni 2015 stellte ich mich zur Wahl des Gemeindefeuerwehrkommandanten. Meine Hauptambition, um dieses Amt zu übernehmen, war die Wertigkeit der einzelnen Feuerwehren in der Bevölkerung und in der Politik zu steigern. Um dieses Ziel erreichen zu kön-

nen, muss man präsent sein, teilweise lästig sein und für offene, kritische Diskussionen bereit sein. In den Kommandositzungen muss die Basis für Forderungen entschieden werden, um dann die Anschaffungen mit der Politik umzusetzen. Man kann nur dann etwas erreichen, wenn in der Basis eine Einigkeit herrscht. Und diese Einigkeit wurde nach anfänglichen Schwierigkeiten im Kommando erreicht. So konnte ich gestärkt in die Verhandlungen eintauchen. Eine grosse Hilfe war natürlich auch der Gefahren- und Ausrüstungsplan, welcher durch den Kärntner Landesfeuerwehrverband mit den Daten unserer Gemeinde erstellt wurde. Hierbei wurde endlich auf einem Dokument bestätigt, das auf Grund der Gefahrenpotenziale in unserem Gemeindegebiet alle sechs Feuerwehren notwendig sind. Das Hauptaugenmerk ist hier natürlich die technische Ausrüstung am neuesten Stand zu halten. Dafür war es notwendig einige Neuanschaffungen durchzuführen. Einige davon möchte ich in meinem Bericht auflisten. Es kam zum Austausch des KLFA St. Paul und im Jahr 2021 wird es zum Austausch des KLFA Matschiedl kommen. Weiters wurden Gerätschaften wie die Tragkraftspritze für St. Paul, das Notstromaggregat für Vorderberg, das Stab-Fast-System für St. Stefan angekauft und die Atemschutzgeräte von St. Stefan ausgetauscht. Nicht zu vergessen ist der Neubau des Feuerwehrhauses in Tratten. Die bereitgestellten Finanzmittel von 2017 bis 2021 betragen € 919.000,- Euro. Daher möchte ich wirklich einen außerordentlichen Dank an den Bürgermeister mit seinen Gemeindevräten aussprechen. Egal wieviel Förderungen man erhält, man muss dafür bereit sein, sich einzusetzen und identifizieren können. Und ich glaube unsere Politik in der Gemeinde leistet hier Außergewöhnliches. DANKE! Jedoch was helfen uns alle Gerät-

schaffen, wenn nicht eine ausgebildete Mannschaft dahintersteht. Jede einzelne Kameradin und jeder einzelne Kamerad ist das Wichtigste in diesem Gefüge. Und hier sind wir ebenfalls sehr stark aufgestellt. Bei einer Bevölkerung von ca. 1600 Einwohnern in unserer Gemeinde haben wir 10 Feuerwehrfrauen und 263 Feuerwehrmänner. Das sind 17 Prozent der Gesamtbevölkerung, welche in den Jahren von 2015 bis 2019 134 Brandeinsätze und 285 technische Einsätze bewältigt hat.

Nun möchte ich aber ein wenig in die Zukunft unserer Feuerwehren schauen. Jede Institution in unserer Gesellschaft benötigt natürlich einen ordentlichen Haushalt. Das ordentliche Budget unserer sechs Feuerwehren wurde seit 30 Jahren nicht verändert. Hierfür gab es Anfang Dezember eine Besprechung mit der Finanzabteilung der Gemeinde, unserem Amtsleiter, unserem Bürgermeister und meiner Wenigkeit. Ich hatte dafür drei Varianten ausgearbeitet. Der wichtigste Index für unsere Gemeinde ist die Benchmarkzahl, welche von der Einwohnerzahl abhängig ist. Diese darf nicht überschritten werden, da es ansonsten zu Strafzahlungen kommen kann. Nach intensiven Berechnungen wurde uns Kommandanten ein Vorschlag vorgelegt, welcher sich sehen lassen kann. Die Feuerwehren erhalten ein höheres ordentliches Budget mit welchem sie sehr gut arbeiten können. Ein herzliches Dankeschön an Bgm.

Ronny Rull und sein Team, dass ihr für uns Feuerwehren ein zeitgerechtes und faires Budget bereitgestellt habt, damit wir für die Sicherheit der Bevölkerung arbeiten können.

Die Neuwahlen im Jahr 2021 haben ihre Gültigkeit von 2021 bis 2027. In diesen sechs Jahren sind laut Gefahren- und Ausrüstungsplan noch folgende Anschaffungen geplant. Die Feuerwehr Tratten soll im Jahr 2023 ihr Kleinlöschfahrzeug austauschen. Weiters soll im Jahr 2025 das Kleinlöschfahrzeug St. Stefan in ein Mehrzweckfahrzeug (MZF) ausgetauscht werden. Am Ende der Periode ist noch der Austausch des Tanklöschfahrzeuges Vorderberg geplant. Wir als Feuerwehr werden hier am Ball bleiben und hoffen auf eine positive Kooperation mit der Politik. Die Kommandantenwahlen werden im Mai 2021 durchgeführt. Hier bitte ich bereits heute, das alle aktiven Kameraden von ihrem Wahlrecht Gebrauch nehmen. Es ist für jeden Kommandanten wichtig, seine Aufgaben durch eine starke Wahlbeteiligung und Fürsprache in Angriff zu nehmen.

Abschließend möchte ich Euch, liebe Jugend und GemeindegängerInnen noch schöne Weihnachtstage und ein gesundes, erfolgreiches Jahr 2021 wünschen.

BLEIBT GESUND UND EIN GUT HEIL
Euer GFK OBI Michael Druml

© OBI Michael Druml (2)



Wirtschaftsgebäudebrand in Görttschach



Fertigstellung der Glasfassade beim FF Haus Tratten

Licht des Glaubens



Weihnachtskrippe in der Pfarrkirche St. Paul

Liebe Bewohnerinnen und
Bewohner unserer Gemeinde!

Wie jedes Jahr schreibe ich euch gerne ein paar Gedanken zu Weihnachten. Der heurige Advent und sicher auch die Weihnachtszeit werden durch die Corona-Krise geprägt. Wir tragen im Herzen eine tiefe Sehnsucht nach einem normalen Leben wie früher. Die Pandemie hat unsere Welt, ob wir wollen oder nicht, sicher verändert.

Wir Christinnen und Christen werden trotzdem das Fest der Geburt unseres Erlösers feiern, weil nur ER uns Hoffnung und Sicherheit schenken

kann. Und diese werden heuer ein besonderes Licht an den Feiertagen sein. Die schwierige Zeit ermöglicht uns, über das Wesen von Weihnachten nachzudenken. Die eingeschränkten Besuche bei den Verwandten und Bekannten sollen unsere Herzen für die Not der Armen noch mehr öffnen. Ich wünsche euch, dass dieses Licht Christi uns dann weiter in das neue Jahr führt. Möge das Jahr 2021 besser werden als 2020.

Auf Wiedersehen in unseren Kirchen.

Marcin Mrawczynski
Provisor von St. Stefan und St. Paul